

PFLEGEKAMMER

KOMPAKT

Das Magazin der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

AUSGABE 31 | DEZEMBER 2022

*Unsere
Mitglieder
auf dem
Cover*

Dieses Mal:

KEVIN HOFFMANN

Hygienefachperson aus
Bernkastel/Wittlich

Das war der Pfllegetag 2022

Mehr „live“ geht nicht | 20

Erben und Geschenke

Nicht alles ist erlaubt | 34

Eingliederungsmanagement

Welche Maßnahmen
können unterstützen? | 42

Die Generalisten starten durch
So können wir sie unterstützen



LANDESPFLEGEKAMMER
RHEINLAND-PFALZ



1. PFLEGEPREIS RHEINLAND-PFALZ

„SPOT AN“ FÜR DIE PFLEGE

Besonderes Engagement verdient besondere Anerkennung. Unter diesem Motto lässt sich die feierliche Preisverleihung des Pflegepreises Rheinland-Pfalz am Vorabend des Pflgetages zusammenfassen. Eine unabhängige Jury, der immer auch zwei Vertreter der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz angehörten, ermittelte die Gewinner.

Zuwendung und Menschlichkeit

Die Franziskus-Stiftung für Pflege hat drei Menschen und Teams mit dem „Franziskus Pflegepreis“ ausgezeichnet, die sich im Rahmen ihrer Berufsausübung überaus engagiert und couragiert als Fürsprecher für Menschen und Berufskollegen eingesetzt haben.

Eine davon ist Andrea Würtz, Kinderkrankenschwester und Whistleblowerin, die nicht locker ließ, bis eine Seniorenresidenz am Schliersee wegen unhaltbarer Zustände geschlossen werden musste.

Das Team der Palliativstation der Diakonissen am Krankenhaus Speyer wurde mit dem 2. Preis der Franziskus-Stiftung für Pflege ausgezeichnet, weil das Team alles Menschenmögliche unternahm, um einem Palliativpatienten zu ermöglichen, die Geburt seines Sohnes mitzuerleben und ihm so seinen sehnlichsten Wunsch zu erfüllen: das Kind einmal in den Armen halten zu können.

„Frieden wird menschlich, wenn Menschen aufeinander zugehen und gemeinsam nach Lösungen suchen.“ Dieser Leitsatz treibt Denis Yakovenko vom Westpfalz-Klinikum an. Der gebürtige Russe mit einem ukrainischen Vater berät seit Ausbruch des Krieges Geflüchtete, erklärt ihnen

Zusammenhänge und wurde im Klinikum so zur Schlüsselfigur. Dieses Engagement machte die Stiftung mit dem 1. Preis sichtbar.

Weiterbildung in der Praxis

„Vor fünf Jahren entstand mein Wunsch, mich beruflich weiterzuentwickeln“, sagt Carolin Totten, die in der Stiftung kreuznacher diakonie arbeitet. Sie absolvierte erst eine Fachweiterbildung zur Praxisleiterin und ergänzte sie anschließend um eine 330-stündige Weiterbildung zur Expertin für Aromapflege. Für ihre gelungene Umsetzung und Zusammenführung beider Fortbildungen in der Praxis erhielt Carolin Totten den Pflegepreis in der Kategorie Weiterbildung, der von pflegen-online.de (Schlütersche Fachmedien GmbH) ausgeschrieben war.

Versorgung und Innovationen

„Das Besondere ist das ganz Normale“, sagt der Gewinner des Innovationspreises in seiner Dankesrede. Guido Pusch, Inhaber des Pflegedienstes „Natürlich“, setzt seit 2019 auf das Konzept Pflegebauernhof, das nun von der Bezirksvertretung der AXA-Versicherung Uwe Herold als innovatives Versorgungsprojekt gekürt wurde. Mit dem



Carolyn Totten (Mitte) mit Preisstiftern von pflegen-online.de (li.) und Kammervertretern.

FACHWEITERBILDUNG

Preisgeld:
750 Euro
+ Buchgutschein



Das Team Wundmanagement des Verbundkrankenhauses Bernkastel/Wittlich.

BEST PRACTICE

Preisgeld:
1.000 Euro



Pflegedienst „Natürlich“.
Guido Pusch (Mitte) und Philipp Diehl (PDL), Uwe Herold (rechts) von der AXA.

INNOVATIVES VERSORGUNGSPROJEKT

Preisgeld:
1.500 Euro



Die Gewinnerinnen und Gewinner, Preisstifter mit Kammerpräsident Dr. Markus Mai (2. v. r.) und Sozialminister Alexander Schweitzer (5. v. l.).

FRANZISKUS PFLEGEPREIS

Preisgeld:
1.000 Euro

Konzept der Kooperation von Pflege und Landwirtschaft begleitet der Pflegedienst inzwischen deutschlandweit 15 Hof-Familien. Pflegebedürftigen Menschen aller Pflegegrade ermöglicht der Pflegedienst unter anderem natürliche Betreuungs- und Betätigungsangebote mit typischen Bauernhoftieren wie Rindern, Gänsen und Katzen.

Best Practice in der Pflege

Das Team Wundmanagement des Verbundkrankenhauses Bernkastel/Wittlich erhielt von der

Firma HARTMANN den Preis in der Kategorie Best Practice in der Pflege. Preiswürdig war für die Jury insbesondere die enge, teilweise auch digitale Zusammenarbeit des Teams über mehrere Standorte hinweg, ein hervorragendes Prozess- und Qualitätsmanagement sowie die gute Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen. „Wir wollen Versorgungsbrüche und damit den Drehtüreffekt vermeiden“, erklärt die Pflegetherapeutin Ulla Decker stellvertretend für das Team in ihrer Dankesrede. ●